

Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 8

Kiel, den 1. August

2005

	Inhalt	Seite
I.	Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
	Verwaltungsanordnung über die Mietwerte Vom 12. Juli 2005	170
II.	Bekanntmachungen	
	Anordnung über die Aufhebung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gabriel Russee-Hammer und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hasseldieksdamm sowie Neubildung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Russee-Hasseldieksdamm-Hammer Vom 17. Juni 2005	170
	Bekanntgabe der Prüfungskommission für die Zweite Theologische Prüfung im Herbst 2005	171
	Bekanntgabe der Prüfungskommissionen für die Ersten Theologischen Prüfungen im Frühjahr 2006 in Hamburg und Kiel	171
	Evangelische Darlehnsgenossenschaft eG – Jahresabschluss 2004	172
	Bekanntgabe neuer Kirchensiegel	178
	Pfarrstellenänderung	178
	Pfarrstellenerrichtung	178
III.	Pfarrstellenausschreibungen der Landeskirchen Nordelbiens, Mecklenburgs und Pommerns	179
IV.	Stellenausschreibungen	180
V.	Personalnachrichten	181

I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen

Verwaltungsanordnung über die Mietwerte

Vom 12. Juli 2005

Das Nordelbische Kirchenamt hat gemäß Artikel 102 Abs. 3 der Verfassung folgende Verwaltungsanordnung erlassen:

§ 1

(1) Die Richtwerte zur Ermittlung der Mietwerte gemäß § 7 der Pastoratsvorschriften - NEK vom 14. Januar 1986 (GVOBL. S. 26), geändert durch die Rechtsverordnung vom 3. Februar 1998 (GVOBL. S. 68) werden wie folgt erhöht:

Für Wohnungen

- a) bezugsfertig bis zum
31. März 1924 von 2,87 € auf 3,00 €,
- b) bezugsfertig vom
1. April 1924 bis 20. Juni 1948 von 3,26 € auf 3,45 € und
- c) bezugsfertig seit
21. Juni 1948 von 4,25 € auf 4,50 €
- monatlich je Quadratmeter.

(2) Zum 1. Januar 2009 sollen die Mietwerte erneut angepasst werden.

§ 2

Für Garagen und Carports ist die ortsübliche Nutzungsschädigung neben der Dienstwohnungsvergütung zu erheben.

§ 3

Diese Verwaltungsanordnung tritt am 1. September 2005 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verwaltungsanordnung über die Mietwerte vom 12. Dezember 2000 (GVOBL. 2001, S. 30) außer Kraft.

Kiel, den 12. Juli 2005

Nordelbisches Kirchenamt

Dr. Hansen-Dix

Präsidentin

Az.: 6571.09 – B Kr

II. Bekanntmachungen

Anordnung über die Aufhebung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gabriel Russee-Hammer und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hasseldieksdamm sowie Neubildung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Russee-Hasseldieksdamm-Hammer

Vom 17. Juni 2005

Aufgrund der übereinstimmenden Beschlüsse der Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gabriel Russee-Hammer und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hasseldieksdamm sowie des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-Luth. Kirchenkreises Kiel wird gemäß Artikel 10 der Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche angeordnet:

§ 1

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gabriel Russee-Hammer und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hasseldieksdamm werden aufgehoben.

§ 2

Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die

„Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Russee-Hasseldieksdamm-Hammer“

neu gebildet.

§ 3

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Russee-Hasseldieksdamm-Hammer ist Gesamtrechtsnachfolgerin der aufgehobenen Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gabriel Russee-Hammer und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hasseldieksdamm.

§ 4

Die Pfarrstellen der aufgehobenen Kirchengemeinden gehen wie folgt auf die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Russee-Hasseldieksdamm-Hammer über:

1. Die erste Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gabriel Russee-Hammer wird erste Pfarrstelle.
2. Die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hasseldieksdamm wird zweite Pfarrstelle.
3. Die zweite Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gabriel Russee-Hammer wird dritte Pfarrstelle.

§ 5

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Russee-Hasseldieksdamm-Hammer setzt sich bis zum Ende der laufenden Amtszeit wie in § 52 des Wahlgesetzes vorgeschrieben zusammen.

§ 6

Die Zusammensetzung der Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Kiel bleibt unverändert.

§ 7

Die Postanschrift der neuen Kirchengemeinde lautet vorbehaltlich späterer Beschlüsse des Kirchenvorstandes:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Russee-Hasseldieksdamm-Hammer
Rendsburger Landstraße 389
24111 Kiel

§ 8

Diese Urkunde tritt zum 1. September 2005 in Kraft.

Kiel, den 17. Juni 2005

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Ballhorn

Az.: 10 Russee-Hasseldieksdamm-Hammer – R Bal

**Bekanntgabe der Prüfungskommission für die
Zweite Theologische Prüfung im Herbst 2005**

Das Theologische Prüfungsamt hat die nachstehend aufgeführten Damen und Herren in die Prüfungskommission für die Zweite Theologische Prüfung im Herbst 2005 berufen (Änderungen vorbehalten):

Frau Bischöfin Jepsen (Vors.)
 Frau Bischöfin Wartenberg-Potter
 Herrn Bischof Dr. Knuth
 Herrn Oberkirchenrat Dr. Ahme
 Herrn Kirchenrat Röder
 Herrn Pastor U. Thomas
 Herrn Propst Ulrich
 Herrn Propst Dr. Green
 Herrn Pastor i. R. Bode
 Herrn Propst Dipl. Päd. Bohl
 Herrn Oberkirchenrat Triebel
 Herrn Hauptpastor Dipl. Päd. Störmer
 Herrn Pastor Dr. Bergemann
 Herrn Hauptpastor Dr. Ahuis
 Herrn Pastor Dr. Dabelstein
 Herrn Propst Kiene
 Frau Oberkirchenrätin Emse
 Frau Pastorin Dr. Dr. Gelder
 Frau Pastorin Severin-Kaiser
 Frau Pröpstin Dr. Schwinge
 Herrn Pastor i. R. Kirsch
 Herrn Pastor P. J. Kruse
 Frau Pastorin Melzer
 Frau Pastorin Reichmann
 Herrn Oberkirchenrat Dr. Nase
 Herrn Oberkirchenrat Vogelmann
 Herrn Propst Bollmann
 Herrn Pastor Dr. H.-C. Goßmann
 Herrn Pastor Heik
 Frau Landespastorin Thobaben
 Frau Pastorin Dr. Albrecht
 Herrn Propst Dr. Melzer

Die mündlichen Prüfungen finden am 26. und 27. September 2005 im Nordelbischen Kirchenamt in Kiel statt.

Theologisches Ausbildungs- und Prüfungsamt

Im Auftrage

Dr. Dr. Katrin Gelder

Az.: 2135 – H 05 – P Ge/P Ha

**Bekanntgabe der Prüfungskommissionen für die
Ersten Theologischen Prüfungen im Frühjahr 2006
in Hamburg und Kiel**

Das Theologische Prüfungsamt hat die nachstehend aufgeführten Prüfungskommissionen berufen (Änderungen vorbehalten):

Hamburg

Bischöfin Jepsen (Vorsitzende)
 Professor Dr. Ahrens
 Hauptpastor Dr. Ahuis
 Pastorin Dr. Albrecht
 Professor Dr. Dierken
 Professor Dr. Gutmann
 Pastor i. R. Prof. Kirsch
 Professor Dr. Moxter
 Pastorin Dr. Pohl-Patalong
 OKRin Reimer
 Professor Dr. Sellin
 Professor Dr. Steiger
 Professor Dr. Timm
 Pastorin Dr. Vočka
 Pastor Dr. Waubke

Die mündlichen Prüfungen finden am 08. Febr. 2006 statt.

Kiel

Bischof Dr. Knuth (Vorsitzender)
 Professorin Dr. Bobert
 Pastor Dr. Ackermann
 Propst Dr. Edelmann
 Pastor Dr. Habenicht
 Professor Dr. Hübner
 OKRin Reimer
 Professor Dr. Rosenau
 Professor Dr. Sängler
 Prof. Dr. Dr. Schilling
 Pastor Wagner
 Pastor Dr. Waubke
 Pastor Dr. Wünsche

Die mündlichen Prüfungen finden am 09. Febr. 2006 statt.

Theologisches Prüfungsamt

Im Auftrage

Dr. Dr. Gelder

Pastorin

Az.: 2133 – 1 – P Ge/P Joh
 2133 – 2 – P Ge/P Joh

Jahresabschluss 2004

Evangelische Darlehns Genossenschaft eG
Kiel

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

Aktivseite

1. Jahresbilanz zum 31.12.2004

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		466.338,96	554
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		11.395.071,12	20.244
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	11.395.071,12		(20.244)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)
b) Wechsel		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		11.664.889,74	104.772
b) andere Forderungen		116.064.282,08	774.104
4. Forderungen an Kunden			1.603.410
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	644.863.329,54		(411.710)
Kommunalkredite	315.356.092,77		(283.776)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	1.010.543.222,54		830.522
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.010.543.222,54		(808.755)
bb) von anderen Emittenten	742.989.734,89	1.753.532.957,43	623.818
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	652.634.168,56		(430.588)
c) eigene Schuldverschreibungen		1.250.043,45	114
Nennbetrag	1.186.097,13		(109)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			485.469
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen		20.510.231,08	20.517
darunter:			
an Kreditinstituten	5.676.086,22		(5.680)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		349.759,52	236
darunter:			
bei Kreditgenossenschaften	87.386,89		(84)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			12.441
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
9. Treuhandvermögen			1
darunter: Treuhandkredite	0,00		(1)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte		8.868,00	23
12. Sachanlagen		15.521.043,15	16.275
13. Sonstige Vermögensgegenstände		16.310.608,05	16.740
14. Rechnungsabgrenzungsposten		5.558.095,63	11.292
Summe der Aktiva		<u>4.257.988.226,95</u>	<u>4.520.532</u>

	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			30.222.669,01		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>627.246.611,40</u>	657.469.280,41	536.906
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		119.791.372,76			88.970
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>703.924.384,65</u>	823.715.757,41		1.202.852
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		324.874.886,63			373.057
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.511.694.571,94</u>	<u>1.836.569.458,57</u>	2.660.285.215,98	1.374.770
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			706.583.061,76		716.037
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	706.583.061,76	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	1
darunter: Treuhandkredite	0,00				(1)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				3.685.208,31	17.199
6. Rechnungsabgrenzungsposten				7.247.248,49	7.816
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			7.456.964,01		7.121
b) Steuerrückstellungen			3.903.000,00		4.446
c) andere Rückstellungen			<u>9.528.285,18</u>	20.888.249,19	5.329
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				67.425.320,20	67.425
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	6.570.100,70				(102)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	0
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			90.951.600,00		76.228
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		20.294.826,25			19.875
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>20.294.826,25</u>	40.589.652,50		19.875
d) Bilanzgewinn			<u>2.863.390,11</u>	<u>134.404.642,61</u>	<u>2.625</u>
Summe der Passiva				<u>4.257.988.226,95</u>	<u>4.520.532</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		21.293.397,33			15.170
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	21.293.397,33		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>142.467.815,16</u>	142.467.815,16		159.955
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	111.378.558,58		101.718
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>84.183.212,18</u>	195.561.770,76	31.968
2. Zinsaufwendungen		<u>208.990.587,32</u>	-13.428.816,56
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		26.694.303,58	80.224
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		337.811,58	350
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>387.358,54</u>	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00
5. Provisionserträge		4.245.182,84	3.060
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.817.329,01</u>	2.427.853,83
7. Nettoaufwand aus Finanzgeschäften			6.403,25
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.374.012,13
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	11.376.237,06		8.891
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	<u>2.031.884,52</u>	13.408.121,58	2.175
	519.177,36		(822)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>9.213.584,82</u>	22.621.706,40
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			902.625,75
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			442.117,79
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	624
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>77.212,95</u>	77.212,95
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>11.530.083,47</u>	11.530.083,47
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.357.013,77
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			4.069.952,56
20. Außerordentliche Erträge		0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00 (0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.175.947,11	5.919
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>30.615,34</u>	1.206.562,45
24a.			0,00
25. Jahresüberschuss			2.863.390,11
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0,00
			2.863.390,11
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	0
			2.863.390,11
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00	0
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn			<u>2.863.390,11</u>

- Mitglieder des Vorstandes, ausgeübter Beruf

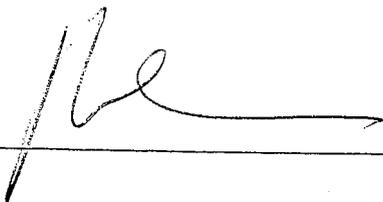
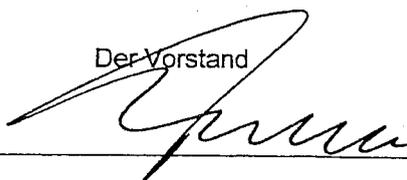
Andersen, Hans- Nissen, - Vorsitzender -, Bankdirektor
Ferchland, Christian, Bankdirektor
Köhler, Bernd, Bankdirektor, (bis 31.1.2005)

- Mitglieder des Aufsichtsrates, ausgeübter Beruf

Seelemann, Ulrich, - Vorsitzender -, Oberkirchenrat (Präsident des Konsistoriums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz)
Runge, Dr. Uwe, - stellvertretender Vorsitzender -, (Präsident des Konsistoriums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz i.R.)
Borcherding, Dieter, Verwaltungsleiter
Hansen- Dix, Dr. Frauke, Präsidentin, NEK
Schmidt, Valentin, Präsident, EKD
Schrader, Dieter, Oberkirchenrat
Schweda, Dr. Torsten, Pastor, Rektor
Teske, Dr. Wolfgang, Vizepräsident, DW Stuttgart
Thobaben, Petra, Landespastorin
Bödiker, Carl- Georg, Finanzdirektor, (bis 11.6.2004)
Stopperam, Silke, Oberkonsistorialrätin, (bis 11.6.2004)
Koch, Werner, Geschäftsführer, (seit 11.6.2004)
Schnell, Dr. Heidrun, Oberkonsistorialrätin, (seit 11.6.2004)

Kiel, 27. April 2005

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG



Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evangelische Darlehns-genossenschaft eG, Kiel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG, §§ 340k und 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, 27. April 2005

Genossenschaftsverband Norddeutschland e.V.

H. Mathes

H. Mathes

Wirtschaftsprüfer

U. Möller-Boldt

U. Möller-Boldt

Wirtschaftsprüfer



Dieser Jahresabschluss wurde gemäß § 48 GenG in der Generalversammlung am 10.06.2005 festgestellt und die Ergebnisverwendung wie vorgeschlagen beschlossen.

Bekanntgabe neuer Kirchensiegel

Die Einführung des nachstehend abgedruckten Kirchensiegels ist durch das Nordelbische Kirchenamt genehmigt worden.

Kiel, den 6. Juli 2005

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrag
Ballhorn

Az.: 10.9 – HH-Dulsberg – R Bal

*

Kirchenkreis Alt-Hamburg

Die Umschrift des Kirchensiegels lautet:
„EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
HAMBURG-DULSBERG“



*

Die Einführung des nachstehend abgedruckten Kirchensiegels ist durch das Nordelbische Kirchenamt genehmigt worden.

Kiel, den 8. Juli 2005

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrag
Ballhorn

Az.: 10.9 – KGV Friedhof Uetersen-Tornesch – R Bal

*

Kirchenkreis Pinneberg

Die Umschrift des Kirchensiegels lautet:
„EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEVERBAND
FRIEDHOFSWESEN UETERSEN-TORNESCH“



*

Die Einführung des nachstehend abgedruckten Kirchensiegels ist durch das Nordelbische Kirchenamt genehmigt worden.

Kiel, den 6. Juli 2005

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrag
Ballhorn

Az.: 10.9 – Kummerfeld – R Bal

*

Kirchenkreis Pinneberg

Die Umschrift des Kirchensiegels lautet:
„EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE KUMMERFELD“



Pfarrstellenänderung

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neuenkirchen, Kirchenkreis Norderdithmarschen, wird mit Wirkung vom 1. August 2005 mit der 1. Pfarrstelle der St. Bartholomäus-Kirchengemeinde Wesselburen, Kirchenkreis Norderdithmarschen, verbunden.

Az.: 20 Wesselburen-Neuenkirchen – P Ma/P Ha

Pfarrstellenerrichtung

Die 10. Gemeinde-Projekt-Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn wird mit Wirkung vom 1. August 2005 errichtet.

Az.: 20 KK Stormarn Gemeinde-Projekt (10) – P Ma/P He

III. Pfarrstellenausschreibungen der Landeskirchen Nordelbiens, Mecklenburgs und Pommerns

Im **Krankenhausseelsorge-Pfarramt des Ev.-Luth. Kirchenkreisverbandes Hamburg** ist die 24. Pfarrstelle, die mit der Wahrnehmung der Kinderkrankenhauseelsorge im Universitäts-Klinikum Eppendorf verbunden ist, vakant und ab 1. Dezember 2005 auf 5 Jahre mit einer Pastorin oder einem Pastor in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) zu besetzen. Die Besetzung der Stelle erfolgt durch den Verbandsausschuss des Kirchenkreisverbandes Hamburg.

Es geht um die seelsorgerliche Begleitung von Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und Angehörigen sowie der in der Klinik Tätigen verschiedener Profession. In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, die auf Hochleistungsmedizin ausgelegt ist, geht es vor allem um Kinder, die schwere und schwerste akute und/oder chronische Erkrankungen haben. Die seelsorgerliche Begleitung beginnt mit der Wertschätzung und Wahrnehmung des Kindes gleich welcher Herkunft in seiner spezifischen Situation, ist sehr ganzheitlich mit non-verbalen und spielerischen Elementen ausgerichtet und bezieht das jeweilige System der Familie mit ein. Entwicklungspsychologische und pädagogische Gesichtspunkte, aber auch ganz praktische Alltagsdinge sind wichtig.

Im Universitäts-Klinikum besteht ein ökumenisches Krankenhausseelsorge-Team, in dem von ev.-luth. Seite zwei weitere Seelsorger tätig sind.

Grundlage für das seelsorgerliche Wirken mit Kranken, Angehörigen und Mitarbeitenden ist die „Ordnung für die Krankenhausseelsorge des Ev.-Luth. Kirchenkreisverbandes Hamburg in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche vom 20. April 1988, in der Fassung vom 4. März 2003“. In ihr sind die Aufgaben und das inhaltliche Profil der Krankenhausseelsorge näher beschrieben. Für diese Kinderkrankenhauseelsorge-Stelle ist darüber hinaus die von der entsprechenden EKD-Fachkonferenz erstellte „Konzeption für die Seelsorge in Kinderkliniken und auf Kinderstationen“ vom 26.5.1995 wichtig.

Erwartet wird eine besondere seelsorgliche Ausbildung – wie z. B. Klinische Seelsorge-Ausbildung – sowie entsprechende Erfahrung und Reflektion; außerdem besondere Kompetenz für die Arbeit mit Kindern. Gute Englisch-Kenntnisse sind hilfreich. Wichtig ist die Bereitschaft und die Fähigkeit, ehrenamtlich in der Krankenhausseelsorge Tätige zu gewinnen, zu qualifizieren und zu begleiten. Der Hamburger Krankenhausseelsorge-Konvent bietet darüber hinaus eine besondere Möglichkeit zu inhaltlicher Gemeinschaft und Zusammenarbeit.

Ihre Bewerbung mit ausführlichem, handgeschriebenen sowie mit tabellarischem Lebenslauf und entsprechenden Unterlagen richten Sie bitte an Stadtpastor Sebastian Borck, Kirchenkreisverband Hamburg, Königstraße 54, 22767 Hamburg. Er erteilt Ihnen gern näher Auskunft (Tel. 040/30 620-1001 und 040/796 88 478), ebenso die Vorgängerin, Pastorin Christina Tegtmeyer (Tel. 040/42 803-4406).

Die Bewerbungsfrist endet **mit Ablauf des 2. September 2005**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist; entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse; verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 KKVerb. Hamburg Krankenhausseelsorge (24) – P He

*

In der **Kirchengemeinde Herzhorn im Kirchenkreis Rantzeu** ist die Pfarrstelle vakant und zum 1. Oktober 2005 mit einem Pastor oder einer Pastorin in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (50 %) zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Der Kirchenvorstand setzt sich auf Wunsch für die Kombination mit einer Kirchenkreis-pfarrstelle (50 % und zeitlich begrenzt) ein.

Die Kirchengemeinde Herzhorn besteht aus den beiden ländlichen Gemeinden Herzhorn und Engelbrechtsche Wildnis mit 1600 Gemeindegliedern und 85%iger Kirchenmitgliedschaft.

Die 1954 neu errichtete St.-Annen-Kirche, Gemeindehaus und das nach Energiespargesichtspunkten modernisierte Pastorat mit großem Garten bilden den Mittelpunkt des Dorfes. Der kirchliche Kindergarten, die Grundschule, Ärztehaus und Apotheke, Bäcker und Lebensmittelladen, Dorfgasthof, Sparkasse sowie die Gemeinde- und Amtsverwaltung grenzen unmittelbar an den Dorfkern an. Der Bahnhof mit Anbindung an die Kreisstadt Itzehoe und Hamburg ist in fünf Minuten zu erreichen. Weiterführende Schulen und Einkaufsmöglichkeiten gibt es in dem 4 Kilometer entfernten Glückstadt.

Folgende wichtige Arbeitsbereiche der Kirchengemeinde werden Sie vorfinden:

- Der Kindergarten besteht aus zwei Vormittags- und einer Nachmittagsgruppe(n). Er ist gut in das Gemeindeleben integriert. Die Mitarbeiterinnen beteiligen sich an Familiengottesdiensten und anderen gemeindlichen Veranstaltungen.
- Der Kirchenmusiker (Teilzeit) engagiert sich über die musikalische Begleitung der Gottesdienste und Amtshandlungen hinaus für einen durch Konzerte bekannten Chor und für die musikalische Früherziehung.
- Der Küsterdienst wird vom Kirchenvorstand übernommen.
- Der kirchliche Friedhof wird von einer Friedhofsverwalterin bewirtschaftet und verwaltet.
- Das Kirchenbüro (zweimal wöchentlich geöffnet) ist mit einer Pfarrsekretärin besetzt, deren Arbeitsstelle sich die Herzhorner Kirchengemeinde mit einer Nachbarkirchengemeinde teilt.
- Die Kindergartenleiterin, der Kirchenmusiker und der/die Pastor/in erledigen ihre eigenen Organisations- und Schreibarbeiten weitestgehend selbstständig. Dazu sind Kenntnisse in der Handhabung entsprechender PC-Programme und Bereitschaft zur Nutzung anderer elektronischer Hilfsmittel erforderlich.

Der Kirchenvorstand organisiert derzeit die Seniorenarbeit, den Gospelchor, den Gottesdienstkreis und die Kinderkirche (mit vier bis fünf Veranstaltungen im Jahr) mit weiteren Gemeindegliedern.

Er hat den Wunsch, das derzeitige Gemeindeleben weiter zu entwickeln und die Gemeindeglieder noch vielseitiger anzusprechen.

Deshalb wünscht sich der Kirchenvorstand einen/eine künftige/n Pastor/in aus Berufung,

- der/die bereit ist, sich in das dörfliche Gemeindeleben einzubringen, vornehmlich über Gottesdienste und Seelsorge

- möglichst alle Gemeindeglieder anzusprechen und an der künftigen Gemeindeentwicklung aktiv mitzuwirken.
- Für dieses Ziel möchte der Kirchenvorstand die/den künftige/n Pastor/in von der allgemeinen Verwaltungsarbeit weitestgehend freistellen. (Dass er dieses dauerhaft leisten kann, zeigt seine derzeitige Verwaltungstätigkeit.)
 - Dazu sollte sie/er kommunikativ sein und auf die Menschen zugehen und möglichst einen Bezug zum ländlichen Raum haben.
 - Neben der traditionellen Gottesdienstgestaltung sollte sie/er offen sein für neue Formen kirchlicher Arbeit.
 - Außerdem sollte sie/er eigene Ideen, Überzeugungen und Erfahrungen in ihre/seine Arbeit einbringen, aber auch bereit sein, Bewährtes fortzuführen.
 - Sie/er sollte die gute Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in der Elbregion fortführen.
- Wir glauben, dass diese Stelle besonders für ein eine/einen Pastorin/Pastor mit Familie geeignet ist.
- Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf sind zu richten an die Frau Bischöfin für den Sprengel Holstein-Lübeck, Frau Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter, Bischofskanzlei, Bäckerstraße 3-5, 23564 Lübeck, über den Herrn Propst des

Kirchenkreises Rantzaу, Herrn Propst Kurt Puls, Kirchenstraße 3, 25335 Elmshorn.

Bewerberinnen und Bewerber aus Mecklenburg und Pommern richten ihre Bewerbung über das dortige Kirchenamt an das Personaldezernat des Nordelbischen Kirchenamts, Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel.

Auskünfte erteilen:

Herr Dr. Jobst von Arnim (KV-Vorsitzender), Tel. 04124/2733;

Herr Friedrich Roling (stellv. KV-Vorsitzender), Tel. 04124/7495,

Herr Propst Puls, Tel. 04121/298-27.

Die Bewerbungsfrist endet **mit Ablauf des 31. August 2005**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 Herzhorn – P Kä

IV. Stellenausschreibungen

Die **Ev.-Luth. Luthergemeinde zu Hamburg-Bahrenfeld** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen,
eine Diakonin/einen Diakon oder
eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter
mit entsprechender Qualifikation**

für den Arbeitsbereich „Familienorientierter Gemeindeaufbau“.

Zum Aufgabenbereich gehören insbesondere:

- Familien- und Kindergottesdienste,
- verlässliche Begleitung und Beratung von Familien,
- Begleitung der Arbeit des gemeindeeigenen Kindergartens,
- Konfirmandenunterricht,
- Stärkung des Ehrenamtes in der Gemeinde.

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet. Eine Option auf Verlängerung besteht.

Wir wünschen uns eine selbständige Mitarbeiterin/einen selbständigen Mitarbeiter, die/der

- ein klares christliches Selbstverständnis mitbringt, ohne „frömmelnd“ zu sein,
- eine Beziehung zum Gottesdienst hat,
- Lust hat, eigene Schwerpunkte zu setzen,
- bereit ist, mit den beiden Pastoren das Tagesgeschäft der Gemeinde zu leiten.

Bewerbungen sind **bis zum 30. August 2005** zu richten an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Lutherkirchengemeinde zu Hamburg-Bahrenfeld, Lutherhöhe 22, 22761 Hamburg.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Pastor Hofmann (040/89 26 82) und Pastor Wehde (040/89 49 18) und unter www.lutherkirche.net.

Az.: 30 – Lutherkirchengemeinde HH-Bahrenfeld – LV Bk

*

Bei der **Nordelbischen Posaunenmission** ist zum **1. März 2006** die Stelle

einer/eines

Landesposaunenwartin/Landesposaunenwartes

- südlicher Bereich der Nordelbischen
Evangelisch-Lutherischen Kirche -

zu besetzen, da der derzeitige Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Der südliche Bereich der Nordelbischen Posaunenmission umfasst Hamburg und die Landesteile von Schleswig-Holstein, die südlich des Nord-Ostsee-Kanals liegen. In diesem Gebiet gibt es zur Zeit etwa 125 Posaunenchor.

Erwartet wird:

- die Bereitschaft, die Posaunenarbeit als Verkündigung des Evangeliums zu verstehen, zu vertreten und zu fördern;
- eine der Aufgabe angemessene professionelle musikalische Ausbildung;

- pädagogische Fähigkeiten für die Arbeit mit Bläserinnen und Bläsern der verschiedenen Alters- und Leistungsstufen;
- regelmäßige Betreuung der Posaunenchöre:
 - Ausbildung und Weiterbildung von Chorleiter/innen und Bläser/innen,
 - methodische Hilfen bei bläserischer Technik und der Erarbeitung von Literatur,
 - Vermittlung von Bläserliteratur und Instrumentarium,
 - Planung und Durchführung von Freizeiten, zentralen Lehrgängen und überregionalen Bläsertreffen;
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Übernahme von Verwaltungsaufgaben;
- gute Zusammenarbeit mit dem Landesposaunenwart des nördlichen Bereichs, dem zur Zeit die Geschäftsführung obliegt;
- Besitz eines Führerscheins (ein Dienstwagen steht derzeit zur Verfügung).

Wir bieten vielfältige Möglichkeiten zur musikalischen Entfaltung und zur eigenen Akzentsetzung. Ein Posaunenhaus

auf dem Koppelsberg bei Plön steht für Freizeiten, Lehrgänge und Seminare zur Verfügung.

Die Vergütung erfolgt nach dem derzeitigen kirchlichen Angestellten-Tarifvertrag (KAT-NEK IVb/IVa). Die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche wird vorausgesetzt. Der Wohnsitz sollte im südlichen Bereich genommen werden, wenn möglich in räumlicher Nähe zum Koppelsberg.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **20. September 2005** erbeten an den **Posaunenrat der Nordelbischen Posaunenmission, z. Hd. Landesobmann Martin Krumbeck, An der Kirche 7, 24398 Karby**.

Wir laden gegebenenfalls ein zu einer Gesprächsrunde am 21. oder 22. Oktober 2005 und eventuell zur musikalischen Vorstellung am 12. November 2005 auf dem Koppelsberg bei Plön.

Auskünfte erteilen der Landesobmann Martin Krumbeck, Tel.: 04644/371 (kirche-karby@t-online.de) und der Geschäftsführende Posaunenwart Werner Petersen, Tel.: 0431/578382 (petersen.tuba@t-online.de).

Az.: 5460 – TEms

V. Personalnachrichten

Ordiniert wurde:

- am 12. Juni 2005 die Theologin Birte Andresen ins Ehrenamt;
- am 26. Juni 2005 die Vikarin Julia Atze;
- am 12. Juni 2005 die Theologin Tanja Borchardt;
- am 12. Juni 2005 die Vikarin Anja Botta;
- am 26. Juni 2005 die Vikarin Dr. Birte Braasch ins Ehrenamt;
- am 12. Juni 2005 der Vikar Dr. Gunnar Garleff;
- am 12. Juni 2005 die Vikarin Antje Grambow;
- am 26. Juni 2005 die Vikarin Stefanie Günther ins Ehrenamt;
- am 26. Juni 2005 der Theologe Christian Hild ins Ehrenamt;
- am 12. Juni 2005 der Vikar Nils Kiesbye;
- am 26. Juni 2005 die Vikarin Jasmin Klimaschewski-Nissen ins Ehrenamt;
- am 12. Juni 2005 die Vikarin Annkatrin Kolbe;
- am 26. Juni 2005 der Vikar Jan Henrik Lange ins Ehrenamt;
- am 26. Juni 2005 der Theologe Conrad Mohr;
- am 26. Juni 2005 die Vikarin Saskia Offermann ins Ehrenamt;
- am 12. Juni 2005 die Vikarin Bettina Rutz;
- am 12. Juni 2005 der Vikar Markus Schneider;
- am 12. Juni 2005 der Theologe Ralf Thiedemann;
- am 26. Juni 2005 der Theologe Dr. Tomáš Vočka;
- am 26. Juni 2005 die Vikarin Annika Woydack ins Ehrenamt.

Ernannt wurde:

- mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 die Pastorin Dr. Dr. Katrin Gelder, Kiel, zur Pastorin der Kirchengemeinde Preetz – 2. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Plön;

mit Wirkung vom 1. August 2005 die Pastorin Denise de Haan zur Pastorin der Kirchengemeinde Hohenwestedt – 3. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Rendsburg;

mit Wirkung vom 1. Juli 2005 die Pastorin Dr. Christina Kayales, Hannover, zur Pastorin der Kirchengemeinde St. Andreas Schlutup – 2. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Lübeck;

vom Bundesministerium der Verteidigung mit Wirkung vom 1. Juni 2005 auf die Dauer von 6 Jahren der Pastor Dr. Hartwig von Schubert, Hamburg, unter Berufung in das Bundesbeamtenverhältnis auf Zeit zum Militärpfarrer für den Dienstposten des Evangelischen Standortpfarrers Hamburg II;

mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 der Pastor Dieter Timm, Barmstedt, zum Pastor der Kirchengemeinde Barmstedt – 4. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Rantzau.

Berufen wurde:

mit Wirkung vom 1. August 2005 der Pastor Rolf Martin, Lübeck, auf die Dauer von fünf Jahren zum Pastor der Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn für das Amt des Ökumenebeauftragten;

mit Wirkung vom 16. September 2005 der Pastor Stephan Patalong, Elmshorn, auf die Dauer von 2 Jahren zum Pastor der Pfarrstelle des Kirchenkreises Rantzau für Gemeinde- und Personalentwicklung (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Juni 2005 bis einschließlich 31. Juli 2009 der Pastor Otto Albert Seip, Hamburg, zum Pastor der 23. Pfarrstelle des Kirchenkreisverbandes Hamburg für Krankenhauseelsorge (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. August 2005 die Pastorin Ilsabe Stolt, Hamburg, auf die Dauer von fünf Jahren zur Pastorin der 10. Gemeinde-Projekt-Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn;

mit Wirkung vom 16. September 2005 der Pastor Jens Vering, Großenbrode, bis einschließlich 15. September 2006 in die 54. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche – Dienstleistung in der Stiftung für Diakonie in Hamburg-Volksdorf, Kirchenkreis Stormarn – mit dem Dienstsitz in Hamburg-Volksdorf;

mit Wirkung vom 1. Juli 2005 bis einschließlich 30. Juni 2010 die Pastorin Jutta Weiß, Breklum, zur Pastorin der 10. Pfarrstelle des Nordelbischen Missionszentrums mit dem Dienstsitz in Breklum;

mit Wirkung vom 1. Juli 2005 die Pastorin Dr. Katharina Wiefel-Jenner bis einschließlich 31. Januar 2006 in die 44. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag.

Eingeführt wurden:

am 19. Juni 2005 die Pastorin Dr. Wiebke Bähnk in die 4. Pfarrstelle des Kirchenkreises Alt-Hamburg zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;

am 7. Juni 2005 die Pastorin Jutta Bilitewski in die 2. Pfarrstelle des Kirchenkreises Eutin für Krankenhausseelsorge;

am 17. April 2005 der Pastor Andreas Raabe in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Friedenskirche Husum, Kirchenkreis Husum-Bredstedt;

am 15. Mai 2005 der Pastor Dr. Bernd Schwarze in die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Marien in Lübeck, Kirchenkreis Lübeck;

am 16. Mai 2005 die Pastorin Heike Spiegelberg als Pastorin in die Pfarrstelle des Seemannspfarramtes der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche;

am 12. Juni 2005 der Pastor Kai Süchting in die 1. Gemeinde-Projekt-Pfarrstelle des Kirchenkreises Stormarn.

Verlängert wurde:

die Beurlaubung des Pastors Dr. Günter Wasserberg zur Wahrnehmung der Aufgaben eines Referenten für „Theologische und kirchliche Ausbildungen, Hochschularbeit“ im Kirchenamt der EKD über den 31. August 2005 hinaus bis einschließlich 31. Juli 2007.

Beauftragt wurde:

mit Wirkung vom 1. September 2005 der Pastor z. A. Dr. Gunnar Garleff unter Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Probe mit der Verwaltung der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bornhöved, Kirchenkreis Plön;

mit Wirkung vom 1. August 2005 die Pastorin z. A. Antje Grambow unter Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Probe mit der Verwaltung der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Marne, Kirchenkreis Süderdithmarschen.

Freigestellt wurde:

mit Wirkung vom 1. Juni 2005 auf die Dauer von 6 Jahren der Pastor Dr. Hartwig von Schubert, Hamburg, für den hauptamtlichen Dienst in der Militärseelsorge.

Übertragen wurde:

mit Wirkung vom 1. September 2005 dem Kirchenrat Pastor Alexander Röder, Kiel, auf Grund seiner Wahl das Amt des Hauptpastors an der Hauptkirche St. Michaelis, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Mitte/Bergedorf –.

In den Ruhestand versetzt wurde:

mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 der Pastor Georg Timm in Hamburg.

Verstorben im Ruhestand:



Pastor i. R.

Rolf Nielsen

geboren am 23. April 1918 in Kiel

gestorben am 21. Juni 2005 in Ratzeburg

Der Verstorbene wurde am 12. April 1953 in Ratzeburg ordiniert.

Anschließend war er bis zu seiner Zuruhesetzung am 1. Oktober 1983 Pastor der Kirchengemeinde Krummesse.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Nielsen.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Pastor i. R.

Karl Otto Erich Schulze

geboren am 7. Dezember 1927 in Lübeck

gestorben am 26. März 2005

in Bad Malente-Gremsmühlen

Der Verstorbene wurde am 9. Oktober 1955 in Kiel ordiniert.

Anschließend war er Hilfsgeistlicher und Pastor in Schönkirchen. Von Juni 1957 bis zum Eintritt in den Ruhestand zum 1. Januar 1985 war er Pastor in der Kirchengemeinde Hansühn.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Schulze.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.

Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt,
Postfach 3449, 24033 Kiel, Dänische Straße 21/35, 24103 Kiel.
Bezugspreis 16 € jährlich zuzüglich 3 € Zustellgebühr. –
Druck, fortlaufender Bezug und Nachbestellungen bei:
Druckerei: Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 24038 Kiel.
Mail: abo.gvo@schmidt-klaunig.de

Nordelbisches Kirchenamt
Postfach 3449 – 24033 Kiel

Postvertriebsstück – C 4193 B
Deutsche Post AG – Entgelt bezahlt